

Ergänzende Kinderbetreuung

Best Practice in Österreich und Deutschland

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	1
2	Wiener Sozialdienste: Kinderbetreuung Daheim	1
2.1	Beschreibung	1
2.2	Betreuungszeiten	1
2.3	Finanzierung/Kosten	1
2.4	Kontakt	1
3	Vorarlberger Kinderdorf – Schnellhilfe+	2
3.1	Projektbeschreibung	2
3.2	Finanzierung.....	2
3.3	Kontakt	2
4	Sonne, Mond und Sterne	3
4.1	Konzept aus vier Bausteinen.....	3
4.1.1	Kinderbetreuung im Haushalt der Eltern	3
4.1.2	Ausschließlich ergänzend gedacht.....	3
4.1.3	Kinderfeen übernehmen verlässlich und verantwortlich die Betreuung.....	3
4.1.4	Die Fachberatung als kompetente*r Ansprechpartner*in	3
4.2	Finanzierung.....	4
4.3	Alleinerziehende wollen arbeiten	4
4.4	Kontakt.....	4

1 Allgemeine Informationen

Neben der institutionellen Kinderbetreuung gibt es in Österreich für die Kinderbetreuung daheim verschiedene Arten der Vermittlung von Betreuungspersonen (wie die Omadienste des Katholischen Familienverbands, KiB Children Care, Babysitteragenturen wie z.B. Die Babysitterei oder -vermittlungsplattformen wie z.B. www.kinderbetreuung.at), die wertvolle Arbeit leisten, jedoch von Alleinerziehenden oft aus finanziellen Gründen nicht in Anspruch genommen werden können.

Darüber hinaus gibt es in einzelnen Bundesländern Initiativen, bei denen Kinderbetreuung zu Hause zu unterschiedlichen Konditionen angeboten wird. Als Beispiele sind die Wiener Sozialdienste sowie das Vorarlberger Kinderdorf mit dem Projekt „Schnellhilfe PLUS“ angeführt.

Mit „Sonne, Mond und Sterne“ hat der „Verein Alleinerziehender Mütter und Väter“ in Nordrhein-Westfalen ein weiteres, spannendes Projekt ins Leben gerufen, das für die Alleinerziehenden kostenlos ist und zunächst über eine Stiftung, nun auch über Jugendamt und Jobcenter finanziert wird.

2 Wiener Sozialdienste: Kinderbetreuung Daheim

2.1 Beschreibung

Langjährig erfahrene, mobile Kinderbetreuer*innen mit pädagogischer Ausbildung kümmern sich rasch, flexibel und liebevoll um Kinder, die erkrankt sind (auch „nur“ bei Husten und Schnupfen) oder sich nach einem Krankenhausaufenthalt auf dem Weg der Besserung befinden.

Je nach Alter und Erkrankung bieten wir eine individuelle Betreuung und Versorgung der Kinder – vom Zubereiten kleiner Mahlzeiten über die Begleitung zu notwendigen ärztlichen Terminen bis hin zur Mitbetreuung erkrankter Geschwisterkinder.

2.2 Betreuungszeiten

Montag bis Freitag (werktags): 6:00–20:00 Uhr

Betreuungsdauer: 5 bis 9 Stunden täglich

2.3 Finanzierung/Kosten

Die Kinderbetreuung Daheim ist eine geförderte Dienstleistung des Fonds Soziales Wien (FSW). Die Kostenbeiträge sind sozial gestaffelt und richten sich nach dem jeweiligen Haushaltsnettoeinkommen. Die Beiträge liegen aktuell zwischen 2,50 Euro und 9,50 Euro.

2.4 Kontakt

Frau Mag.^a Katrin Riedl
Leitung Kinderbetreuung Daheim
Adresse: Camillo-Sitte-Gasse 6, 1150 Wien
Tel. +43 1 98121 1810

3 Vorarlberger Kinderdorf – Schnellhilfe+

3.1 Projektbeschreibung

Das Projekt Schnellhilfe+ ist ein für Familien mit Kindern kostenloses, niederschwelliges und aufsuchendes Angebot, welches aus den Komponenten Entlastung, pädagogische Anleitung und Haushaltstraining besteht. Ein interdisziplinäres Team an Mitarbeiter*innen unterstützt unbürokratisch und individuell Familien mit Kindern.

Das Projekt Schnellhilfe+ ist aus dem Bedarf entstanden, dass Entlastungs- und Angebotslücken in der niederschweligen präventiven Arbeit im Fachbereich Familienimpulse deutlich sichtbar wurden. Diese Lücken werden durch kein vergleichbares Angebot abgedeckt.

In den Familien existieren mittlere bis hohe Belastungen, wie beispielsweise Ein-Elternfamilien mit zusätzlichen Herausforderungen (COVID19-Verordnungen mit allen Begleiterscheinungen, psychische und/oder physische Krankheit, akute Erschöpfung, besonders herausfordernder Erziehungsalltag, Anzahl und Alter der zu versorgenden Kinder, Überforderung, kein soziales Netz).

Durch den raschen und gezielten Einsatz erhält die Familie qualifizierte Unterstützung im Alltag mit den Kindern. Das Angebot ist gleichzeitig ein hochqualitatives Clearinginstrument für andere Angebote (z.B. Vermittlung ehrenamtlicher Unterstützung) des Fachbereichs.

Eine Herausforderung ist dabei sicherlich, die Familien wieder in ihre Verantwortung zu entlassen. Dies gelingt selbstverständlich leichter, wenn die Familie erneut in ihre Kraft kommt bzw. eine länger dauernde freiwillige Unterstützung gefunden wird (ebenfalls ein Angebot des Fachbereich Familienimpulse). Wichtiges Kriterium für das Gelingen ist die Möglichkeit, sehr individuell auf die Bedürfnisse und Anforderungen in den verschiedenen Familien einzugehen.

3.2 Finanzierung

Das Projekt Schnellhilfe+ ist aus Sicht des Vorarlberger Kinderdorfes, in Bezug auf die Kosten, hinsichtlich der Rückmeldungen der Zielgruppe und auch in Bezug auf den Leitsatz „ambulant vor stationär“, ein Erfolgsprojekt. Dabei werden die Projektkosten bisher komplett aus Spendengeldern des Vorarlberger Kinderdorfs getragen. Damit stoßen sie bei der Etablierung des Projektes zu einem dauerhaften und stabilen Angebot an ihre Grenzen und bemühen sich um eine zuverlässige und sichere Finanzierung. Gerne möchten sie diese sinnvolle und zielführende Tätigkeit fortsetzen.

3.3 Kontakt

Jasmin Neumayer

Familienimpulse/ Vortragsreihe Wertvolle Kinder

T +435574 4992-0, F +435574 4992-0, M +43676 9499004

4 Sonne, Mond und Sterne

Das Projekt wurde vom VAMV, Verein Alleinerziehender Mütter und Väter, in Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Der folgende Text ist ein Auszug/Vorabdruck eines Artikels, der in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift „Alleinerziehende auf dem Weg“ erscheinen wird.

4.1 Konzept aus vier Bausteinen

4.1.1 Kinderbetreuung im Haushalt der Eltern

Die Betreuung der Kinder bis etwa 12 Jahren findet im Haushalt der Familie statt, damit die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und sich nicht in zusätzliche Gruppenkonstellationen einfinden müssen. Besondere Zumutungen, wie extrem frühes Aufstehen, werden damit vermieden. Sie müssen auch nicht abends lange wach bleiben, weil Mutter oder Vater im Schichtdienst arbeiten und sie erst um 22 Uhr abholen können. Die Kinder dürfen ihren eigenen Rhythmus leben. Sie können ihre Kontakte im sozialen Umfeld pflegen und müssen sich nicht komplett an die Lebenswelt der Erwachsenen anpassen.

4.1.2 Ausschließlich ergänzend gedacht

Das Angebot kann nur in Anspruch genommen werden, wenn die Kinder bereits regelmäßig an anderen Betreuungsangeboten teilnehmen. Es kann keine fehlenden Kinderbetreuungsangebote ersetzen, wie beispielsweise fehlende Ganztagsplätze in der Schule.

4.1.3 Kinderfeen übernehmen verlässlich und verantwortlich die Betreuung

Die Betreuung wird durch geschulte Kinderfeen und Kobolde sichergestellt. Die Auswahl und Schulung der Kinderfeen orientieren sich an der besonderen Herausforderung. Kinderfeen begleiten die Kinder in den Tag und bringen sie zur Schule oder Kita. Sie holen die Kinder ab und lassen mit ihnen den Tag ausklingen. Bei Bedarf übernachten die Kinderfeen im Haushalt der Familie und machen am Wochenende Ausflüge. Sie sind ausschließlich für die Betreuung und das Wohlergehen der Kinder zuständig. Sie schenken ihnen Zeit und Aufmerksamkeit, die vielleicht manchmal im prall gefüllten Alltag der Familien fehlen. Alleinerziehende können mit einem guten Gefühl arbeiten gehen, weil sie ihre Kinder gut versorgt wissen.

4.1.4 Die Fachberatung als kompetente*r Ansprechpartner*in

Sozialpädagogische Fachkräfte des VAMV NRW wählen die Kinderfeen nach den bestehenden Anforderungen aus und bereiten sie auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vor. Sie beraten die Eltern und erarbeiten mit ihnen unter Abwägung der Ausgewogenheit von Familien- und Arbeitszeit ein Betreuungskonzept, um die aktuelle Situation zu verbessern.

Für eine passgenaue Vermittlung organisieren die Fachberaterinnen Kennenlerntermine und planen dann den Einsatz. Die Fachberaterinnen sind darüber hinaus wichtige Ansprechpartnerinnen für die Kinderfeen: Sie leiten diese mittels gezielter Fachgespräche an und reflektieren gemeinsam einzelne Situationen, sie stehen zur Klärung pädagogischer Fragestellungen zur Verfügung und sorgen für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen. Sie planen und führen regelmäßig Qualifizierungen und Austauschtreffen zu besonderen Themen durch, wie beispielsweise Absprachen mit den Eltern, gewaltlose Kommunikation, Nähe und Distanz oder Spiele und Spielangebote für Kinder.

4.2 Finanzierung

Finanziert werden in Essen derzeit 20 Plätze, zunächst über ein Modellprojekt der Walter-Blüchert-Stiftung und des Jugendamtes der Stadt Essen, seit 2017 besteht eine Co-Finanzierung von Jugendamt und Jobcenter. Der Finanzbedarf beträgt rund 200.000 Euro pro Jahr. Seit 2014 hat der VAMV NRW 47 Familien begleitet. Mithilfe der ergänzenden Kinderbetreuung konnten 23 Teilnehmende eine Ausbildung abschließen – davon überwiegend im Pflege- und Gesundheitsbereich. Zwölf Teilnehmende, die zu Beginn Transferleistungen bezogen haben, waren durch die ergänzende Kinderbetreuung nicht mehr auf Transferleistungen angewiesen. Andere konnten ihr Arbeitsverhältnis sichern oder ihren Stundenumfang erhöhen. Die ergänzende Kinderbetreuung hat also unmittelbar dazu geführt, Kinderarmut und Transferleistungen zu verringern. Die Aufnahme der Erwerbstätigkeit erhöht darüber hinaus die Zufriedenheit der Alleinerziehenden und schafft die Möglichkeit einer erhöhten gesellschaftlichen Teilhabe. Und mehr noch: Die Durchführung und Unterstützung durch eine ergänzende Kinderbetreuung sendet positive Signale an Arbeitgeber*innen und kann ein wirksames Instrument gegen den Fachkräftemangel sein.

4.3 Alleinerziehende wollen arbeiten

Viele Alleinerziehende haben eine hohe Motivation, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Sie wollen ihren Lebensunterhalt selbst verdienen, ein Vorbild für ihre Kinder sein und ihre Potenziale am Arbeitsmarkt einbringen. Studien zeigen, dass von den nicht berufstätigen Alleinerziehenden in Deutschland drei Viertel gern eine Arbeit aufnehmen und 44% der erwerbstätigen Alleinerziehenden mit Kindern unter sechs Jahren ihre Wochenarbeitszeit um mehr als vier Stunden erhöhen wollen. Was ihnen dafür fehlt, ist ein bedarfsgerechtes und verlässliche Betreuungsangebot für ihre Kinder. Um gerade alleinerziehenden Eltern größere Chancen zu bieten, ihre Existenz und die ihrer Kinder ohne staatliche Transferleistungen zu sichern, sind ergänzende Betreuungsangebote zu Kita, Schule oder Ganztagschulen notwendig. Denn eine Ausbildung und eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind das einzige Mittel, um (Ein-Eltern-) Familien vor Armut zu schützen. Ohne eine adäquate Kinderbetreuung ist das nicht möglich.

4.4 Kontakt

Anja Stahl
Fachreferentin Ergänzende Kinderbetreuung

VAMV NRW e.V.
Verband allein erziehender Mütter und Väter Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Rellinghauser Str. 18
45128 Essen

Tel.: +49-201-82774-78, Fax: +49-201-82774-99

stahl@vamv-nrw.de
www.vamv-nrw.de